

# Großherzoglich Hessische L a n d - Z e i t u n g

Donnerstag, den 15. Januar 1807 N<sup>o</sup>. 7.

Konstantinopel, vom 10. Dec.

Der franz. Botschafter, Gen. Sebastiani, steht hier im größten Ansehen und wird von dem Großherrn bei jeder Gelegenheit sehr distinguiert. — Der englische Admiral Louis ist mit einem Kriegsschiff und einer Fregatte im hiesigen Hafen vor Anker gegangen und hat mit dem Gesandten seiner Nation, Herrn Arbuthnot, fast täglich Konferenzen. Der übrige Theil seiner Eskadre kreuzt vor den Dardanellen. — In die Moldau und Wallachey sind gegen 3000 Russen, meist Kosacken, eingerückt, um die von der Pforte abgesetzten Hospodare bei der Provinzen, der getroffenen Uebereinkunft gemäß, wieder in ihre vorige Würde einzusetzen.

Wien, vom 22. Dec.

Schon unterm 16ten Sept. hatte der franz. Ambassadeur zu Konstantinopel, General Sebastiani, der Pforte eine Note übergeben, des Inhalts: daß die Passage durch die Dardanellen den russ. und allen fremden Kriegsschiffen verschlossen werden möchte, welche Truppen, Ammunition und Proviant durchzuführen wollten; die Passage könne ihnen nicht geöffnet werden, ohne eine Feindseligkeit gegen Frankreich zu begeben, und ohne Sr. Maj., Napoleon dem Großen, das Recht zu erteilen, über das türkische Gebiet vorzurücken, um die russ. Armeen an den Ufern des Dniesters zu bekämpfen. Eine Erneuerung oder Fortsetzung der Allianz mit England und Rußland, den Feinden Frankreichs, würde eine offenbare Verletzung der Neutralität seyn. Zweierlei Neapolitanische Gesandte könnten nicht mehr zu Konstantinopel bestehen. Der Gesandte des durchlauchtigsten Bruders des Kaisers müßte allein anerkannt werden. Der Kaiser habe eine große Armee in Dalmatien. Sie sey zur Vertheidigung des

ottomanischen Reichs zusammengezogen, wenn anders nicht das nachgiebige Betragen der Pforte gegen England und Rußland Sr. Maj., den Kaiser, nöthigen sollte, eine furchtbare Macht zu einem Endzweck vorrücken zu lassen, der seinen ursprünglichen Absichten ganz entgegen gesetzt sey. Der Ambassadeur ersuche um eine kategorische Antwort. Der Kaiser Napoleon sey Sr. Hoheit, dem türkischen Kaiser, persönlich ergeben. Er wolle bloß die Unabhängigkeit, Integrität und die Ruhe der Türkei. Er verlange nichts. Welche Gründe daher, sich genau mit ihm zu vereinigen zc.

Man will behaupten, daß viele Truppen auf dem Marsche nach Gallizien begriffen seyen. — Dem Vernehmen nach, soll der Insurgenten-Chef, Czerny Georg, sowohl von der Stadt und Festung Belgrad, als der sogenannten Kriegsinself, im Namen Sr. russ. Majestät Besitz genommen haben.

Man will wissen, daß die Perser den Russen den Krieg erklärt hätten.

Der unglückliche Civilkommisär von Dalmatien und Albanien, Marquis Ghislieri, welcher den Russen ohne Vollmacht Cattaro übergeben, und dadurch zu einer Reihe unangenehmer Ereignisse Veranlassung gegeben, hat alle Aemter und Würden verlohren, und ist zu einem mehrjährigen Festungsarrest in Siebenbürgen verurtheilt.

General Vincent ist am Ende vorigen Jahres in das kais. franz. Hauptquartier abgereist.

Die Proklamationen des General Dombrowski sind zwar auch in Gallizien verbreitet worden, aber ohne daselbst Unruhen zur Folge zu haben.

Florenz, vom 29. Dec.

Alle Kaufleute, die englische Waaren besitzen, müssen solche in Zeit von 24 Stunden angeben.

